Anno 1799 Nro. 58

Münſte risches Intelli genzblatt.

Mit Kuhrfürſtl. gnädigſtem Privilegio.

Freytag, den 19 Julius.

I. Citationes edictales.

Aus Befehl des Hochfürſtl. Münſteriſ. weltlichen Hofgerichts Herrn Amtsverwalters wird der Chriſtoph und Anton Büren, reſpective deren Erben hiemit offener Edictalweiſe zum erſten, zweyten und dritten mal citirt und abgeladen, um in Zeit von drey Monaten a dato der Bekanntmachung am weltlichen Hofgericht zu erſcheinen, ihre an zwey Kapitalien von 600 und 400 Rthl. ſprechend auf den Grafen von Plettenberg-Lenhauſen als Schuldner, und Maria Anna Tegler Wittib dieſes weltlichen Hofgerichts geweſenen Prokuratoren Büren als Gläubigerinn, etwa habende Anſprüche zu proponiren und zu juſtificiren, ſodann ſich über die proponirten älterlichen Schulden zu erklären, unter der Verwarnung, daß ihnen ſonſt dieſerwegen ein ewiges Stillſchweigen auferlegt, reſpective die proponirte älterliche Schulden wider ſie für bekannt gehalten werden ſollen. Signat. Münſter den 15. März 1799.

De Mandato D. Judicis
Hoſſon, cauſæ Act.

Alle und jede Gläubiger, ſo an den Köttern Joan Bernd Fiſcher Krſp. Ahaus, Bauerſchaft Ammel, und deſſelben Haab und Gütern einigen Anſpruch und Foderung haben, oder zu haben vermeynen, werden hierdurch ein für 3mal edictaliter & peremptorie verabladet, um alsdann ſolche Anſprüche und Forderungen in Zeit eines Monats beym hieſigen Gerichte unter Strafe ewigen Stillſchweigens gehörig einzubringen, und zu rechtfertigen. Sodann werden gedachte Gläubiger hierdurch ferner peremptorie verabladet, um am 20ſten nächſtkünftigen Monats Julius des Morgens 10 Uhr dahier im Rathhauſe als gewöhnlichen Gerichtsplatze perſönlich zu erſcheinen, zu ſehen und zu hören, daß zwiſchen ihnen und geſagten Köttern Fiſcher, in Betreff ihrer an ſelben habenden Forderungen ein gütlicher Vergleich verſuchet werden ſolle, und zwar unter der Verwarnung, daß die alsdann nicht Erſcheinende ſofort pro conſentientibus gehalten werden ſollen. Signat. Ahaus den 4ten Junius 1799.

Ad mandatum dni. judicis.
J. H. Waller Act. ſurrog.

In Commissions-Sachen Creditoren Wendt contra von Wendt zum Krassenstein puncto sequestri vom Hochfürstl. Münsterischen weltlichen Hofgericht geschehenen Auftrages, werden hiemit in gutsherrlichen Namen alle und jede Creditoren, welche an den abgestandenen alten Eheleuten Bremann sive Ost-Breman K. Diestedde einige Ansprach und Forderung haben, öffentlich citirt, um auf Dienstag den 30sten dieses Nachmittags zwey Uhr an der Behausung des Gerhard Tommel in Diestedde zu erscheinen, wo dann mit ihnen und dem jetzigen Zellern Bremann ein neuer Vergleich wegen Abstandung ihrer Forderungen versucht werden soll. Gegeben Ahlen den 17. Jul. 1799. De Mand. D. Judicis

Kurz, Grschbr.

Auf Anrufen des Juden Abraham Benjamin zu Essen, als Ankäufers des Anton Hilgenbergs Hauses dahier in der Vennestraße, werden alle und jede Creditoren, so in diesem Hause eine Hypotheque haben: oder ex alio capite daran Ansprüche machen können, ob sonstige Prætendentes hierdurch zum 1sten, 2ten und 3ten mal edictaliter verabladet, um nach Verlauf 6 Wochen, wozu selben 14 Tage für den 1sten, 14 für den 2ten, und 14 Tage für den 3ten und letzten Termin peremptorie angesetzt worden, ihre daran habende Sprüche und Forderungen in Person oder durch einen genugsam bevollmächtigten Anwald so gewiß bey hiesigem Stadtgerichte vor- u. einzubringen, als den nicht Erscheinenden nach Verlauf der 6 Wochen ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden soll. Geben Borken den 9ten May 1799.

Ad sp. Dtum D. Judicis

Glandorff, Act.

II. Gerichtliche Notificationen.

Am Samstag den 27sten Julius Nachmitt. 2 Uhr sollen auf hiesigem Gruetsaal die der Wittib Perruckenmachers Beberdick zuständige, auf der Ritterstraße Lamberti Layschaft Nro. 165 und 166 belegene zwey Behausungen samt Zubehör (welche von geschworenen Stadts- Mauer- und Zimmermeistern auf 325 Rthlr. ästimirt worden) öffentlich dem Meißbietenden unter *in actu* bekannt gemacht werdenden Bedingungen verkauft werden. Kaufustige können diese Behausungen zuvor besichtigen, und sich sodann am bestimmten Ort und Zeit einfinden. Stadtgericht Münster den 9ten May 1799.

Wattendorff.

Am Donnerstag den 25sten dieses M. Julii Morgens 9 Uhr sollen dahier zu Haselünne aufm Rathhause, auf jetzt erfolgter gnädigster Verstattung der hohen Regierung, jedoch salva Ratificatione derselben, unter alsdann öffentlich vorzulesenden auch beym Protokoll des Gerichtschreibers eingesetzen werden könnenden Bedingungen folgende dem Freyherrn v. Twingelo zugehörige Pertinenzien und Prästationen meistbietend verkauft werden, als

1) Die Wiese im Westerbrock bey Bawinkel an Schwindelers Gründen belegen, mit dabey obhandenen halben Tagmatt, schatzfrey, jedoch das halbe Tagmatt der Vor- und Nachweide unterworfen.

2) 6 Tagmatt Wiesegrund mit dabey belegenen Kuhlen, in der ganzen Gegend unterm Namen Junkern 6 Tagmatt bekannt, im Westerbrock belegen, schatzfrey, aber der Vor- u. Nachweide unterworfen.

3) Die Pacht aus des Strakers Erbe zu Andrup, ums andere Jahr wechselweise 11 und 11½ Virup Roggen nebst 2 Spanndienste und Erbgewinn, bey Veränderung der Stätte zu 50 bis 60 Rthl., auch 2 ß. münst., so jährlich vom Erbe abgeholt werden müssen.

4) Die Pacht aus Korten Erbe zu Lahre, jährlich zu 4 Virup Roggen nebst 2 Spanndienste, auch Erbgewinn bey Veränderung der Stätte zu 50 bis 60 Rthl. und 1 ß. münst. so vom Erbe abgeholt werden muß.

5) Die Pacht aus Kupers Erbe zu Hulsen zu 6 Virup Roggen nebst 2 Spanndiensten jährlich, auch Erbgewinn bey Veränderung der Stätte zu 50 bis 60 Rthl. und 2 ß. münstr. so jährlich abgeholt werden müssen.

6) Die Pacht aus Niemans Erbe zu Bückelte zu 6 Virup Roggen, 2 Hühner und 2 Spanndienste jährlich, nebst Erbgewinn bey Veränderung der Stätte, auch 3 ß. münstr. so jährlich abgeholt werden müssen.

7) Die Pacht aus Benklagen Erbe zu Herzlake jährlich zu 9 Virup geringen Haber, und Erbgewinn bey Veränderung der Stätte.

8) Der jährliche Canon von Steckman K. Herzlake zu 2 Hühner und 3 Stüb. auch Erbgewinn bey Veränd. der Stätte zu 40 bis 45 Rthl. nebst 1 ß. 6 dt münst. so vom Erbe abgeholt werden müssen.

9) Der Erbgewinn bey Veränderung der Stätte vom Zoll zu Lastrup zu 45 bis 60 Rthl. nebst 1 ß. münst., so jährlich vom Erbe abgeholt werden muß.

10) Der Erbgewinn bey Veränderung der Stätte des Frehers zu Wachtum zu 45 bis 60 Rthl. nebst 1. ß. münstr. jährl. wie oben.

11) Der Erbgewinn von Haring zu Nienlande bey Veränderung der Stätte zu 45 bis 60 Rthl. nebst 1 ß. münst. jährlich.

Wobey bemerkt wird, daß sämtlichen Pachtlieferungs Pflichtigen eine Mahlzeit bey der Ablieferung gegeben werden müsse.

Kauflustige werden demnach eingeladen, sich am bestimmten Orte, Tag und Stunde einzufinden. Signat. Haselünne den 5. Jul. 1799.

De Mand. D. Jud. Bödiker, Grschbr.

Demnach am 6ten Julius l. J. zu Catenhorn Kirsp. Rheine zehn Pferde, so verschiedentlich zu Schaden gegangen, aufgefangen, wovon bereits neun denen Eigenthümern wieder verabfolget, eines, nämlich ein braunes ungefähr anderthalb jähriges Mutterpferd oder Fohlen mit einem weissen Fleck vor dem Kopfe, aber noch beym Zellern Möller zu Catenhorn aufbewahrt steht, indem sich bis hiehin noch kein Eigenthümer dazu gemeldet; so wird solches hiemit von Gerichts wegen bekannt gemacht, daß, falls sich binnen 14 Tagen der Eigenthümer zu solchem Pferde nicht melden würde, selbes alsdann behuf Kösten und Schaden gerichtlich dem Meistbietenden verkauft werden solle. Rheine den 13. Jul. 1799.

Ad Decretum D. Judicis
Nierman, Grschbr.

III. Vermischte Nachrichten

Morgen den 20sten dieses Vormittags zehn Uhr sollen auf hiesigem Gruetsal drey Ballen Braunschweiger Hopfen dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Wattendorff.

Am 24sten dieses Monats Julius und folgenden Tagen sollen auf hiesigem Waysenhause verschiedene Effecten, als gr. und ungeschnitten Leinwand, feine brabändische Spitzen, feine Mannshemder, Tischzeug, Mannskleidung mit goldenen Borden, Matratzen, ein Bureau, eine eiserne Bettlade mit Behang, goldene Borden, Officierdegen, verschiedenes Silberwerk, gold- u. silberne Sackuhren, auch Wagenuhren ꝛc. öffentlich meistbietend verkauft werden.

Da die Gebrüder hiesige Schuhmacher Henrich und Franz Witte ihr älterliches, dahier in Aegidii Layschaft und Kirspel Nro. 388 in der sogenannten Blomensaat gelegene Haus mit Zubehör an mich jetzt verkauft haben; so ersuche ich hiedurch, daß diejenige, welche allenfalls an gemeldtes Haus und Zubehör etwas noch zu fordern haben möchten, sich desfalls binnen 8 Tagen a dato bey mir gütigst melden wollen. Münster den 13. Jul. 1799.

J. Fried. Kurtz, Grenadier unter dem hochlöbl. vakanten v. Drost. Regim. wohnhaft bey Meister Benning auf'm grünen Stegge dahier.

Wir sind gesinnet, unser älterliches auf'm Spekerhof Nro. 42 Martini Layschaft belegenes, zu allerhand Gewerbe bequemes Haus aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber können es jederzeit in Augenschein nehmen; der Tag des Verkaufs aber wird durch das Intelligenzblatt näher angezeigt werden.

Geschwister Schulz.

Am 12ten dieses sind auf dem Ball entkommen 4 silbene Gabeln, 1 Eß- und 1 Theelöffel, eine Gabel ist gezeichnet K G, drey ohne Zeichen, der Eßlöffel ist gezeichnet G W, und der Theelöffel J. G. Wenn jemand selbe möchte aus Versehen mitgenommen haben, so wird derselbe freundlichst ersucht, dieselbe bey mir obrück zu bringen. Sollten aber von diesen Stücken zum Verkauf gebracht werden, so begehre selbes entweder dem Herrn Stadtsrichter, oder mir zu benachrichtigen. Der Entdecker hat dafür nebst Verschweigung seines Namens eine angemessene Belohnung zu gewarten. J. Gabler.

Es wird ein wohl eingerichtetes, gut gelegenes, und mit erforderlichen Tischen, Stühlen und Komoden versehenes Wohnhaus, wobey zugleich Stallung und Wagenremisen befindlich, je eher je lieber auf Jahr lang in Miete verlangt. Das Intellig. Komt. giebt nähe-

re Auskunft hierüber. Auch steht ein Klavier oder Pantalon zu verkaufen, welches sich in gu'em Stande befindet, worüber am Intell. Komt. ebenfalls das Nähere zu erfahren.

Von den Büchern des seligen Herrn Assessoren Raue gehen nebst mehreren anderen ab, der 65ste bis 81ste Theil des Frehherrn v. Cramer Wetzlarischen Nebenstunden; der, oder diejenige, so diese, oder einige andere Bücher von dem Verstorbenen liehentlich erhalten haben, werden höflichst ersucht, dieselbe mit erstem an der Behausung der nachgelassenen Wittwe wieder einzuliefern. Münster den 16. Jul. 99. C. A. Hülseberg.

Am Mittwochen den 24sten l. M. Julius des Morgens 10 Uhr sollen dahier auf dem Principalmarkt vor der Stadtswaage zwey braune fünfjährige Wagenpferde, welche zugleich zum Reiten gebraucht werden können, dann ein 9jähriger Fuchspolack den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Münster den 16. Jul. 99. Hülseberg, Not.

Wenn jemand ein Kapital von 500 Rthl. gegen genugsam zu leistender Versicherung anzulegen gesinnet ist, der beliebe sich dieserhalb bey Untergeschriebenen zu melden, wo er das Nähere erfahren kann. Münster den 16. Julius 1799. Hülseberg, wohnhaft auf der Herrenstraße.

Ein auf einer gelegenen Straße zur Handlung eingerichtetes Haus von ganzem Dienst steht aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich dieserhalb zu melden bey Schirmer, Not.

Folgende seit einigen Wochen vergriffen gewesene Musikalien sind bereits wiederum vorräthig:

Mozart einzelne Arien.

— Sinfonie und Favorit-Gesänge aus der Oper Don Juan. Sind auch davon die Arien Stückweise oder einzeln zu haben.

Müller, die Rosen des menschl. Lebens.

Mozart, zwey beliebte Walzen fürs Klavier.

Marsch de Buonaparte fürs Klavier.

Buonaparte, oder die Wanderer in Egipten.

Gyrowetz 13 Allemands.

Walze à la Buonaparte en Quadrille à la Nelson.

Hurka die 3 Rosen, ein Gesellschaftslied.

Hoffman, der Sommer und der Winter, ein Duett.

— Sagt wo sind die Veilchen hin ꝛc.

Auch werden auf Musikalien, die nicht sollten sogleich vorräthig seyn, Commissionen übernommen, und jederzeit binnen 8 Tagen geliefert, ausgenommen kleine einzelne Arien, solche werden allemal mit dem ersten Transport besorgt.

Die musikalische Zeitung ist anjetzo schon bis Nro 39 Ausgang Monats Jun. vorräthig und wird zum Durchlesen für jedes Monatsstück zu 2 Sgr. ausgeliehen.

H. B. Claeßen.

Da die Pachtjahren des dermaligen Pächters des adlich freyen Hofes Bontrup im Hochstift Münster Kirspels Albachten und mit Münster sich gegen Martini dieses 1799sten Jahrs endigen, und dann Landcommenthurlicher gnädiger Verordnung zufolge, dieser adlichfreye Hof Bontrup auf zwölf nacheinander folgende Jahre meistbietend verpachtet werden soll; so wird solches zu dem Ende hiedurch bekannt gemacht, daß diejenigen Liebhaber, so zu dieser Unpachtung Lust haben, die Kämpe und Ländereyen vorgängig besichtigen, und sich demnach sich in dem auf Donnerstag den 17ten October 1799 festgesetzten Verheurungstermin dahie in der Verwalterey der hohen Teutsch-Ordens-Commenthurey Nachmittags zwey Uhr einfinden können. Signat. Münster den 15. Jul. 1799.

Aus besonderen Befehl Sr. Hochwürden und Erlauchten des Herrn Landcommenthurs Reichsgrafen von Kaunitz und zu Rittberg.

Aulike, Verwalter.

Am 29sten dieses Monats Julius Nachmittags 2 Uhr sollen auf hiesigem Krameramtshause hundert Fässer theils weisse theils rothe wohlbehaltene französische Bourdeaux-Weine von mittelmäßigen Preisen, für deren Aechtheit gebürgt wird, dem Meistbietenden gegen baare Zahlung, und dem Befinden nach auf sechs Monat Credit verkauft werden; die Weine können gleich getrunken, und auch aufbewahrt werden; die Proben von jedem Faß werden in dem Augenblick der Ausfeilung gereicht werden.

(Hiebey eine Beylage.)

Beylage zum Münsterischen Intelligenzblatt
Nro. 58. 1799.

Am 11ten dieses Monats ist eine braune Stute, mit einem Auge und einem Senkrücken verloren gegangen; wem dieselbe zugelaufen, oder davon Nachricht geben kann, beliebe es gegen gute Belohnung bey Krey an Sck willbrock, oder am Intellig. Komt. zu melden.

Da das im Kirspel alt Uhlen belegene Haus Howe mit den dazu gehörigen Pertinentien von St. Martini 1799 anfänglich auf 4 folgende Jahren den 5ten August l. J. den Meistbietenden unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingnissen verheuret werden soll, so haben sich diejenige, welche hiezu Lust und Mittel haben, in loco an besagtem Tage Morgens 10 Uhr einzufinden. Auch können zuvor die Bedingnisse beym Eleemosynar. Pastor Dömer hier in Münster eingesehen werden, wobey bemerkt wird, daß keiner ohne hinlängliche Caution zum Aufgeboth gelassen werde.

Zwey Stück Land und ein Endchen, wovon die Heuerjahren verflossen sind, sollen auf dem Lande gegen die Jesuiten-Insel über aufs neue den 25sten dieses Monats Nachmittags 2 Uhr aufm Platze meistbietend verpachtet und soll erst der Verkauf versucht werden.

Brune, Notar.

Es soll gegen Michaeli ein neu im krummen Timpen belegenes Haus von ganzen Dienst Nro. 70. dem Meistbietenden verkauft werden. Das Intellig. Komt. giebt Nachricht.

Es wird für eine große Haushaltung gegen gutes Jahrlohn eine Köchinn verlangt, welche die Kocherey und Wirthschaft wohl versteht, selbe kann sogleich oder bis Michaeli in Dienste treten. Das Intell. Komt. giebt N.

Gegen kommenden Michaeli wird ein Haus in Miete verlangt; wer ein solches zu vermieten hat, kann den Liebhaber dazu bey dem Intellig. Komt. erfahren. Es wird von einer kleinen hier in Münster gebohrnen und erzogenen Familie verlangt.

Ganz frisches Selzer- und Pyrmonter Mineral Brunnenwasser ist in billigem Preiß zu haben bey P. L. Siese aufm Spiekerhof.

Da diesen Monat Julius eine Familie von hier wieder abreiset, so sind gegen August 5 Zimmer, nämlich ein Saal mit 4 Nebenzimmern, worinn 3 Ofens nebst gehörigen Meublen sich befinden, auch allenfalls eine Remise zu vermieten. Das Intell. Komt. giebt Nachr.

Wer unlängst einen Reitstock verloren hat, der kann sich am Neuenkrug melden, wo er selbigen unter billigem Trinkgelde nach richtiger Anzeige wieder bekommen kann.

Bey dem Höcker Bücker auf der Clemensstraße in Münster ist eine Quantität guter geräucherter Schinken von verschiedener Größe in billigem Preise zu haben.

Ein junger Mensch, der bereits als Reitknecht und Bedienter gedient hat, mit Pferden umzugehen weis, und wegen seines Wohlverhaltens Zeugniß beybringen kann, wünschet gegen Michaeli bey einer Herrschaft als Reitknecht oder Bedienter in Dienste zu treten. Das Intellig. Komt. giebt Nachr.

Heyraths-Anzeigen.

Unsere am 13ten Julius vollzogene eheliche Verbindung machen wir unsern Verwandten und Freunden hiemit schuldigst bekannt, und empfehlen uns denselben zur fortdauernden Freundschaft. Münster den 16. Jul. 1799.

Max F. Tourtual, Med. Lt.
Agnes Tourtual, geb. Schücking.

Unsere am 16ten dieses vollzogene eheliche Verbindung machen wir hiemit unsern Verwandten und Freunden gehorsamst bekannt, und empfehlen uns zur fernern Gewogenheit und Freundschaft. Die Trauung verrichtete unser Oheim Herr Vikarius Büren. Münster den 18. Julius 1799.

Theodor Hermann Deppenbrock.
Anna Gertrud Deppenbrock, geb. Wieler.

Vermischte Neuigkeiten.

Konstantinopel, vom 10. Jun.

Die täglich eintreffenden Nachrichten von den Siegen der Alliirten gegen die Franzosen in Italien sind für hiesiges türkisches Minist-

rium eben so viel Veranlassungen zur größten Freude, und scheinen den Türken überhaupt doppelten Muth zu geben, um den gemeinschaftlichen Feind auch ihrer Seits zur Ruhe zu weisen.

Nach so eben aus Syrien eingetroffenen Briefen, ist die Niederlage von Buonaparte bestätigt worden. Nachdem er eilfmal Acre bestürmt, hatte der Pascha seiner Seits einen Ausfall mit Beystand des Ritters Smith gewagt, und die französische Armee gänzlich abgeschlagen. Das Gefecht hat Buonaparte 8 Generals, 80 Offiziers und 4000 Soldaten gekostet. Die Türken haben so tapfer gefochten, daß ihre ersten Reihen sich fast blindlings in die Bayonette der Franzosen geworfen, um den ihnen folgenden Kameraden den Sieg zu bahnen, und sie die Franzosen niedermetzeln zu lassen. Die 8 theils zu Gefangenen gemachte, theils gebliebene Generäle sind: Caffarelli, Lascalle, Devoy, Lasue, Laugier, Vaux, Rampon und Dugua.

Buonaparte hat sich nach dieser Niederlage bis Jaffa zurückgezogen, wo ihn Dgezzar Pacha mit seinen Leuten umringt, und er, wie alle Nachrichten bestätigen, in der mißlichsten Lage sich befinden soll.

Pavia, vom 2. Jul.

Die sieggewohnten k. k. Truppen haben den General Moreau gänzlich geschlagen u. 9000 Gefangene gemacht. Die Folge dieses Sieges war die Besetzung der Bocchetta.

Verona, vom 3. Jul.

Bey der Eroberung von Bologna haben wir einige 100 Franken samt dem General Houlaine gefangen. Fort St. Urbano wird sich nun bald ergeben. Mantua wird morgen beschossen werden. Nelsons Sieg bestätiget sich von allen Seiten. Am 30. Jun. sind die Kaiserlichen unter General Klenau in Bologna eingerückt.

Rovoredo, vom 5. Jul.

Bey St. Giuliano wurde Moreau nochmal geschlagen, und darauf die Höhen von Gavi und la Bocchetta besetzt.

General Otto hat bey Modena den Macdonald fast gänzlich aufgerieben. Bologna ist überrumpelt, und mehrere 100 Feinde samt dem General Houlaine sind zu Gefangenen gemacht worden.

General Kleinau soll auch große Beute an Römisch. Kostbarkeiten gemacht haben.

Botzen, vom 2. Jul.

Es marschirt jetzt eine neue kaiserl. Verstärkungsarmee von 26,000 Mann durch Tyrol nach Italien. Die Avantgarde dieser Armee ist bereits hier durchgegangen. Die Belagerung von Mantua hat bereits ihren Anfang genommen, und am 10ten soll das Bombardement beginnen.

Wien, vom 3. Julius.

Nach einer dem F. Z. M. Kray zugekommenen Nachricht, soll der berüchtigte cisalpinische General La Hoze die französische Parthey verlassen, sich gegen selbe erklärt, und eine Masse von 20000 Mann Landvolk gesammelt haben. Er streift, wie diese Nachrichten behaupten, an der adriatischen Meersküste, hat Senegaglia und Loreto genommen u. besetzt, sein Lager aber vor Ankona aufgeschlagen.

Durch heute angelangte Privatbriefe aus Italien ist die Nachricht eingetroffen, daß der Feldmarschall Suwarow bereits den General Moreau an der Bormida angegriffen, und ihn mit großem Verlust zurückgeschlagen habe, worüber man nun der offiziellen Bestätigung entgegen sieht.

Lübeck, vom 13. Jul.

Die Ankunft eines russischen Armeekorps hierher ist nicht mehr zweifelhaft; es werden alle Anstalten getroffen, um es einquartiren zu können. Vermuthlich werden sich die Russen mit dem englischen Armeekorps, welches nächstens erwartet wird, vereinigen. Man vertheilt bereits die Offiziers-Patente. Mehrere holländische Offiziere, welche vor 3 Jahren in englischen Diensten standen, haben die ihrigen schon erhalten. Es ist zu vermuthen, daß Schweden bey dieser Expedition, welche gewiß gegen Holland gerichtet ist, nicht unthätig bleiben werde.

Lippstadt, vom 8. Jul.

Nach einem Schreiben aus Bremen vom 23sten Jun hat der Anschein zu einer der gesegnetesten Kornärndten, und die seewärts erfolgte Zufuhr dergestalt auf die Kornpreise gewirkt, daß die Last Roggen, welche auf 185 Rthl. gestiegen war, bereits auf 115 Rthl. gefallen ist. Jedermann sucht, sich von seinen Vorräthen zu entledigen.